

ERGEBNISPROTOKOLL

Dorfentwicklung Marburg

AG: Mobilität und Versorgung

6. Sitzung der Arbeitsgruppe (im Jahr 2018)

ZUM PROTOKOLL

Datum der Erstellung	08.12.2018
Bearbeiter	Baldur Heit

ORT UND ZEIT DER BESPRECHUNG

Besprechungsort	BH Moischt
Besprechungsdatum	04.12.2018
Gesprächsbeginn	19:00
Gesprächsende	21:15

TEILNEHMER: 14 Personen

Böhm, Böttner, Gonnermann, Heit, Ückermann, Jung, Pappert, Hokamp, Töhl-Borsdorf, Tressel, Vignoli, Michelsen, Kind, Isenberg, M, Reckling

NR. TOP'S UND THEMEN

1	Protokoll vom 29.10.2018
2	Bericht: Austausch der Arbeitsgruppen in Haddamshausen
3	Erneute Vorstellung der Arbeitsgruppenteilnehmer (2 Neuzugänge)
4	Interne Kritik - keine sichtbare Erfolge? Radverkehr, Verkehrsentspannung
5	Vorbereitungsstand der öffentlichen AG-Veranstaltung, am 04.05.2019
6	ÖPNV Taktzeitverkürzung, neue Streckenführungen
7	Neue Straßenplanung: Allnatalweg?

ERGEBNISPROTOKOLL

Dorfentwicklung Marburg

NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
1	Frau Böhm ; Bauerbach teilt mit, dass sie das Protokoll von 04.09.2018 wegen Datenverlust nicht ausfertigen kann.		
2	Frau Tressel berichtet als Gruppensprecherin vom Dorfentwicklung-Forum in Haddamshausen und stellte heraus, dass im Allgemeinen die Arbeit der IKEK positiv angesehen wird. Außer der Gruppe Kunst +Identität, welche P.Bittner, Sprecher der Gruppe, für die Stadtteilgemeinden nicht zielführend nannte und wegen geringer Interessenten zurückgezogen hat. Die Gruppe wird vom Ehrenamt übernommen		
3	<p>Weil 2 neue Mitglieder in der Gruppe teilnahmen, stellten sich die einzelnen Personen der Gruppe kurz vor. Christian Ückermann aus Elnhausen und Manfred Isenberg aus Michelbach, dieser forderte für die Berufs- Radfahrer der Behring-Firmen eine gesonderte Betriebspforte und befestigte naturnahe Radwege zu den Betriebsteilen der Industrie, der Uni und den Arbeitgeberfirmen.</p> <p>Herr P. Reckling stellte nochmals die wichtigen Themen der Mobilitätsgruppe vor: Radverkehrsplanung, ÖPNV-Außenstadtteilanbindungen, Bürgerbus, Mitfahrgelegenheit mit digitalen Nachbarschaftsnetzwerken, Fußverkehrssicherheit und Wanderwege, Entwicklung neuer Bus-Verkehrsrouten, welche bei der geplanten Sternfahrt von den Außenstadtteilen per Rad und den anschließenden Workshop-Gruppen, am Sa. 04.05.2019 in der Stadthalle Marburg (Erwin-Piscator-Haus) den öffentlichen Teilnehmer vorgestellt werden soll.</p> <p>Es entstand zusätzlich ein Brainstorming, in welchen Vorschläge gemacht wurden: a) Vernetzung mit den Gegebenheiten – Heiner Monheim Konfliktforscher b) Verkehrsdefizite kritisch, aber nicht negativ betrachten- Feinstaub zu speziell, Schulen und Firmen sollen KM beim Radfahren sammeln und belohnen. Die ganze Veranstaltung nicht zu ernst, sondern kritisch beleuchten von einem kabarettistischen Moderator begleitend</p>		
4	Interne Kritik wurde von Seiten Herrn Gonnermann vorgetragen, weil seines Ermessen sich trotz vieler erarbeiteter Vorschläge keine in Umsetzung geführt wurden und die seit ca. 20 Jahren vorgetragen werden:		
5	Neuer Termin für die Organisation „ Sternfahrt“ wird noch im Dez. 2018 anberaumt Teilnehmer C. Ückermann, P. Reckling, R. Michelsen, Hokamp, H. Kind.		
	Positiv : Angleichung des Außenstadtteil -Tarif auf 2,20 Euro, Busverbindung über die Weihnachts- Feiertag außer Stadtteil -Gisselberg		

ERGEBNISPROTOKOLL

Dorfentwicklung Marburg

NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
6	<p>Vorschlag: a) neue Busverbindungsangebote von Hermershausen – Haddamshausen Niederweimar – Gisselberg- n. Marburg</p> <p>b) Taktung der ÖPNV nicht > ½ Std.</p> <p>c) öffentlicher Verkehr kostenlos- Verkehrsteilnehmer sollen motiviert werden, zum Beförderungsmittelwechsel. Kein Verkehrsstau – Keine zusätzlichen Straßen, Tunnel und Brücken</p> <p>negatives Beispiel: Busfahrt z.Z. von Wehrshausen zum Altenheim Cölbe ca. 8,5 km = 2 Stunden</p>		
7	<p>Der Allnatalweg wurde kontrovers diskutiert. B. Heit ist der Meinung, dass für die Stadt Marburg eine Verkehrsentlastung geschaffen werden muss, zudem die Behring-Nachfolger mehr als 600 Arbeitsplätze in den nächsten Jahren schaffen wollen. Zur Zeit ist der Verkehrsweg vor Beginn und zum Ende der Arbeitszeit über Marbach -Ketzerbach Richtung MR-Zentrum und MR-Bahnhof überlastet und auf die Bewohner wird keine Rücksicht genommen. Ob der Allnatalweg die richtige Lösung ist, muss von Verkehrsexperten bewertet werden, bestimmt gibt es Alternativlösungen -aber es muss was passieren - Radwege allein werden die Situation nicht verbessern –auch der Autoverkehr wird nicht schlagartig abnehmen.</p> <p>Im Gegensatz schilderte H. Pappert , dass man ohne die Menschen vor Ort zu fragen Wege plant, die durch die heile schützenswerte Natur geführt werden sollen und er mit vielen Ortsansässigen bereit ist, sich gegen dieses Vorhaben mit einer neu gegründeten BI entgegenzustellen. Das Problem ist, dass man die Menschen bei der Planung nicht mitnimmt und das dies nur zu Verdruss führt.</p> <p>Nächste IKEK-Mobilitätsgruppe ist am 23.01.2019 in Wehrshausen.</p> <p>P. Reckling, Dagobertshausen kümmert sich um den Tagungsort.</p> <p>B. Heit, Michelbach kümmert sich um Getränke und Knabberzeug.</p>		

Für das Protokoll | Datum

Name Baldur Heit, 09.12.2018

Verteiler

Mitglieder der Arbeitsgruppe, ...	per E-Mail
-----------------------------------	------------

Sollten Sie mit dem Inhalt dieses Protokolls nicht einverstanden sein und Korrekturwünsche haben, dann teilen Sie uns dies bitte bis 5 Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit. Andernfalls gehen wir davon aus, dass Sie mit den inhaltlichen Angaben und ggf. vereinbarten Maßnahmen einverstanden sind.